



Lokalausgabe
SÜD/OSTSTEIERMARK

Redaktion: Tel. 0316/7840-771
Anzeigen: Tel. 0316/7840-763

● WiR im MiR

Im Gleisdorfer Museum im Rathaus, MiR, zeigt Zeljko Hudek bis 18. Mai Karikatur in reinster Form. Titel: „WiR im MiR“. Hudek setzt mit seinem für ihn charakteristischen Pinselstrich die Modelle in Aktion! Mit grellen, bunten und quetschigen Farbtönen reißt er die jeweiligen Charaktere an und setzt sie in einen ironischen Kontext. Öffnungszeiten: Freitags von 15 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 12 Uhr.



415 RadfahrerInnen gingen heuer beim Vulkanland-Radmarathon im Freizeitzentrum Feldbach an den Start. Zur Auswahl standen Strecken über 92 und 68 Kilometer. Die schnellsten Fahrer bei der langen Distanz

waren Karl-Heinz Gollinger vom Radleck Fürstenfeld und Veronika Windisch vom AS-KÖ Weiz. Die Seniorencupwertung entschieden Hermann Fink und Hemma Prasch (Polizei Sport Graz) für sich.

Isabella Sillers Erstling

Vom Lesen „Besessen“

Isabella Siller, 1981 in Salzburg geboren, wohnt mittlerweile in Pöllau. Seit 2001 ist sie freischaffend; als bildende Künstlerin genießt sie einen weit über die Landesgrenzen hinaus reichenden Ruf. Bei der diesjährigen Leipziger Buchmesse debütierte sie als erfolgreiche Buchautorin!

Die Leipziger Buchmesse zählt zweifelsfrei zu den bedeutendsten Buchmessen Europas. Hier als Autorin sozusagen live dabei zu sein, sagt schon einiges aus. Isabella Siller hat es gleich mit ihrem Erstlingswerk „Besessen“ geschafft.

Vom Inhalt her gesehen darf man „Besessen“ zwar als ein dramatisches Liebesdrama bezeichnen, in dem einerseits Themen wie Alkohol und Stalking eine Rolle spielen, andererseits kommt auch die Gefühls-



Isabella Siller präsentierte in Leipzig ihr Roman-Debüt.

welt nicht zu kurz. Isabella Siller versteht es, den Leser in die Welt ihres Erstlings hineinzuziehen und zu fesseln! Da die Handlung des Romans zum Großteil in der Steiermark spielt, ist das noch ein Grund mehr, Sillers Erstlingswerk allen Leseratten wärmstens zu empfehlen!

„Besessen“ ist im Titus-Verlag erschienen.

Das oststeirische Bairisch Kölldorf ist in

Warum die Sonne

„Magnetfelder auf der Sonne“, so lautete das Thema eines Workshops von Sonnenforschern aus elf Nationen und vier Kontinenten von 23. bis 25. April in Bairisch Kölldorf im Hotel Legenstein. Die Tagung war die bereits elfte ihrer Art in Bairisch Kölldorf. Eingeladen hat der Astrophysiker Univ.-Prof. Dr. Arnold Hanslmeier.

Wie kleinskalige Magnetfelder auf der 6000 Grad heißen Sonnenoberfläche entstehen und wie sie beitragen,

die weiter außen liegende Atmosphäre der Sonne auf bis zu eine Million Grad aufzuheizen, das wurde im Rah-

Objekt des brennenden Interesses: Die Sonne setzt pro Sekunde mehr Energie frei als sämtliche Kernkraftwerke der Erde in 750.000 Jahren produzieren würden.

